Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5922

29. 11. 89

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

des Abgeordneten Weiss (München)

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1990

hier: Einzelplan 12
Geschäftsbereich des Bundesministers für Verkehr
— Drucksachen 11/5000 Anlage, 11/5562, 11/5581 —

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 12 20 wird ein neuer Titel – Einführung des Halbpreispasses bei der Deutschen Bundesbahn – eingerichtet.

Der Mitteleinsatz beträgt 130 Millionen DM.

Bonn, den 29. November 1989

Weiss (München)

Begründung

Über die Hälfte des Waldes in der Bundesrepublik Deutschland ist gefährdet. Die Abgasvorschriften der Bundesregierung werden dem Wald nicht helfen. Die Autolawinen nehmen ungehindert zu. Während sogar die krebserzeugenden Diesel-PKW als „schadstoffarm" Steuervorteile genießen, geht der wirklich umweltfreundliche Bahnkunde leer aus. Die Bahn verursacht bei gleicher Leistung fünfzehnmal weniger Stickoxide als ein Auto.

Der Straßenverkehr fordert jährlich Tausende von Verkehrsopfern. Diese werden hingenommen, obwohl die Bahn vierzigmal sicherer ist als ein Auto. Bei einer Verkehrsleistung von einem Zehntel gibt es bei der Bahn 430mal weniger Unfälle als auf den Straßen.

Rollende Giftbomben fahren tagtäglich über unsere Straßen. Im LKW-Verkehr werden massenhaft die einfachsten Sicherheitsvorschriften mißachtet. Die Bahn dagegen muß Güterbahnhöfe schließen.

Nur 3,3 Prozent des Endenergieverbrauchs im Bereich Verkehr wurden 1986 von der Bahn verbraucht. Der Autoverkehr nahm 87,6 Prozent der Energie in Anspruch.

Der Landschaftsverbrauch des Straßenbaus machte in den letzten Jahren täglich etwa die Fläche von 18 Fußballfeldern aus. Heute steht dem Autoverkehr in der Bundesrepublik Deutschland eine Gesamtfläche von der doppelten Größe des Saarlandes zur Verfügung.

Der Straßenverkehr ist die größte Lärmquelle im Land. Die Bahn schneidet auch hier um ein Vielfaches besser ab.

Tagtäglich verwandeln die Autos die Innenstädte in Abstellplätze für Blech. Die Bahn braucht keine Parkplätze, die Kindern und anderen Menschen den notwendigen Lebensraum nehmen.

Jährlich werden Tausende von Arbeitsplätzen bei der Deutschen Bundesbahn vernichtet. Mit dem Ausbau der Bahn könnten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Das nutzt den Bahnkunden, der Umwelt und einem vernünftigen Verkehrssystem.

Nicht-Autobesitzer werden zu Randgruppen abgestempelt, indem ganze Regionen des Landes im Schienenverkehr abgekoppelt werden.

Während die Benzinpreise in den letzten Jahren trotz Mineralölsteuererhöhung um ca. 20 Prozent gesunken sind, hat die Bahn ihre Tarife kontinuierlich erhöht. Durch diese unflexible Preispolitik ist das Bahnfahren immer weniger attraktiv geworden.

Dagegen kann sich der Trend zu immer schnelleren und aggressiveren Automodellen ungehindert entfalten. Die Raserei auf Straßen nimmt zu. Der Autoverkehr wird immer schneller und gefährlicher für Mensch und Umwelt.

Und die Bahn wird trotz ihrer unbestreitbaren Vorteile für die Umwelt und die Menschen immer seltener, immer teurer und immer unattraktiver.

Das kann so nicht weitergehen.

Die Bahn muß billiger werden. Die Einführung eines Halbpreispaß-Angebotes könnte die Attraktivität der Bahn für sehr viele Kunden enorm erhöhen.

Die Kostenstruktur der Bahn würde sich der des Autos annähern, wo auch fixe Beträge (Steuer, Versicherung, Anschaffung) nur einmal bezahlt werden und die variablen Kosten relativ gering sind. Die Bahn würde also konkurrenzfähiger gegenüber dem Auto.

Die Schweizer Bahnen haben durch die Einführung eines entsprechenden Halbpreisabonnements in kürzester Zeit 20 Prozent mehr Kunden gewinnen können.

Die Deutsche Bundesbahn hat zum Thema Halbpreispaß eine Studie bei der Intraplan Consult GmbH anfertigen lassen. Darin werden die Mindereinnahmen der Bahn infolge eines Halbpreispasses abgeschätzt auf zwischen 96 und 159 Mio. DM. Diese Kosten muß der Bund der Deutschen Bundesbahn erstatten, damit die Bahn dieses Angebot einführen kann. Daher werden 130 Mio. DM als mittlerer Wert zwischen den beiden Extremwerten für das erste Jahr beantragt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333